



Rhythmen

Warum fällt es uns manchmal so schwer zu erkennen welcher Rhythmus gerade zu hören ist?

Nun, vielleicht erinnerst Du Dich noch an Deine Tanzstunden als Teenager: Nun stell Dir einmal vor, Du hast zwar Walzer, Tango und Foxtrott gelernt, weißt aber nicht, wie sich z.B. ein Walzerstück anhört. Woher sollst Du nun wissen, wann der Walzer-Schritt und wann die Tango-Kombinationen passen? Vielleicht wirst Du jetzt einwenden, dass doch jeder weiß, wie sich ein Walzer anhört, dies ist aber deswegen so, weil wir diesen Rhythmus von klein auf kennen und in unserer Kultur praktisch mit ihm groß werden.

Nun bekommen wir zwar die orientalischen Rhythmen leider nicht in die Wiege gelegt, aber mit ein wenig theoretischer und praktischer Beschäftigung mit diesem Thema kann man dieses Manko gut aufarbeiten. Egal ob man also frei zur Musik tanzen oder eigene Choreographien entwickeln möchte - der Schlüssel dazu liegt im Erkennen und Verstehen der verschiedenen Rhythmen und ist somit eine der wichtigsten Grundlagen für jede orientalische Tänzerin überhaupt.

Rythmuskunde ist ein sehr komplexes Thema und ist leider auch nicht so einfach zu beschreiben.

Das Hauptproblem ist, dass die Definitionen von Rythmen variieren. Je nach dem wen man fragt, denn Rythmen und ihre Benennung variieren regional.

Wir können daher die Rythmen nur so beschreiben wie wir sie erlernt haben und erheben bei weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Rythmen werden meistens in Taks und Dums beschrieben. Der Tak ist ein heller Schlag der am Rand der Darbouka geschlagen wird. Der Dum ist ein tiefer Ton der in der Mitte der Darbouka geschlagen wird. Der Unterstrich soll die Pausen kennzeichnen.

Zeiten	1	2	3	4	5	6	7	8
Maqsoum 4/4	Dum	tak	-	tak	Dum	-	tak	-
Masmoudi 4/4	Dum	Dum	-	tak	Dum	-	tak	-
Saidi (Makloub)	Dum	-	tak	-	Dum	Dum	-	tak
Fellahi 2/4	Dt	Dt	Dt	Dt	Dt	Dt	Dt	Dt
Variation	Dt	Dt	Dt	Dt	Dt taka	Dt taka	Taka taka	Tak tak



Zeiten	1	2	3	4	5	6	7	8
Malfouf 2/4	Dum	-	tak	tak				
3 x wiederholen beim 4. Ma					Dum	Dum	-	tak
Ayoub / Zar 2/4	Dum	-	Dum	tak				
Chiftetelli /Taqsim 8/8 oder 8/4	Dum	tak	tak	tak	tak	Dum	Dum	tak
Saudi 2/4 oder 4/4	Dum	-	Dum	tak	Dum	-	Dum	tak
El Zaffa 8/8	Dum	taka	tak	tak	Dum	Dum	Dum	tak
Karshilama 9/8	Dum	-	taka	tak	tak	Dum	Dum	tak

Vielleicht kommt es Dir am Anfang ein bisschen blöd vor, die Rhythmen immer mit Dum und Tak nachzusprechen. Mach Dir nichts draus, denn erstens gewöhnst Du Dich sehr schnell daran, und zweitens ist es in allen *Trommelsprachen* üblich, die Trommelklänge durch Silben zu imitieren (onomato-poetische Silben).

Das System hat einen großen Vorteil: Auch ohne Trommel oder jedes Schlaginstrument kann man jeden Rhythmus immer und überall lernen, verstehen und üben! Du wirst sehen: Schon bald geht Dir das eine oder andere Rhythmus-Muster nicht mehr aus dem Kopf.

Namen?

Schon bei den Grundrhythmen werden Dir für ein und denselben Rhythmus verschiedene Namen begegnen. Dies ist gerade am Anfang ziemlich verwirrend. Denn ähnlich wie bei den Tanzbewegungen, wo es für ein und dieselbe Bewegung viele unterschiedlich Namen gibt, gibt es für die einzelnen Rhythmen verschiedene Bezeichnungen. Nimmt man dann noch die unzähligen Variationen dazu, kann man sich vorstellen, dass selbst die Musiker untereinander über die eine oder andere Bezeichnung streiten.

Es ist empfehlenswert möglichst viele verschiedene Quellen zu Rate zu ziehen und dann zu überlegen, ob die jeweilige Informationen für einen selbst logisch sind und - eingefügt in das Ganze bzw. in die bisherigen Informationen - stimmig erscheinen.

Die arabischen Rhythmen

Name	Takt	Erläuterung
Ayoub (Zar)	2/4	Oft verwendeter Rhythmus, langsam oder schnell gespielt, oft am Ende eines Stückes (Finale) mit einer Tempo Steigerung eingesetzt.



Langsam und schwerfällig gespielt bekommt er einen mystischen Charakter. Er heisst dann Zar und findet noch heute Verwendung bei Derwisch- und als Bestandteil der rituellen Zar-Zeremonie.

Name	Takt	Erläuterung
Maqsoum	4/4	Wohl der im vorderen Orient als auch in Nordafrika am häufigsten verwendete Rhythmus. Es gibt ihn in vielen Varianten.

Typisches Stück zum mitklatschen und mitmachen

Name	Takt	Erläuterung
Baladi	4/4	Baladi bedeutet - meine Stadt, mein Land- und ist sowohl ein Rhythmus als auch ein Musikstil aus Ägypten, der aus verschiedenen Rhythmen besteht.

Es ist also ein ländlicher Tanzstil, der in durchgehenden Kleidern oder Gelabeya getanzt wird

Name	Takt	Erläuterung
Masmoudi kabir	8/4 oder 8/8	Kabir bedeutet groß. Er wird oft als die - Mutter der arabischen Rhythmen - bezeichnet, aber auch als -der Vater- oder der -große Bruder- des kleinen Masmoudi. T

Trotzdem ist er gut von ihm zu unterscheiden, weil der große Masmoudi doppelt so lang und langsamer ist. Oft wird er als Eingangsrhythmus einer Show benutzt.

Name	Takt	Erläuterung
Masmoudi saghier	4/4	Saghier bedeutet klein, deshalb kleiner Masmoudi. Dieser Rhythmus wird auch oft als - Baladi- (s.o.) bezeichnet, wozu viele andere Rhythmen gezählt werden.

Oft beginnt mit ihm in einer Show nach dem Entree der eigentliche Tanzteil. Er eignet sich auch wunderbar zum Zimbeln.

Name	Takt	Erläuterung
Saidi(Makloub)	4/4	Auch der Saidi ist sowohl ein Musikstil (aus dem Said - Oberägypten) als auch ein Rhythmus, der aus der Folklore kommt.

Meistens mit dem Stock getanzt, kommt er aber auch oft in klassischen Tanzstücken vor.

Es handelt sich dabei um eine Variante des Masmoudi saghier, wobei die Dums aber -umgekehrt- sind, also ein Dum am Anfang und zwei in der Mitte. Daher auch der Name Makloub, was soviel wie -umgekehrt- heißt.



Name	Takt	Erläuterung
Malfouf	2/4	das heißt in etwa: □wickeln, rollen□. Dieser lebhafteste Rhythmus ist walzerähnlich und wird oft dazu genutzt, auf die oder von der Bühne zu gehen (Eingangs- oder Ausgangsrhythmus). Vor dem letzten Tak ist eine winzige Pause.

Name	Takt
Chiftetelli - Taqsim (Taksim)	8/8 oder 8/4

Erläuterung
Dieser charakteristische Rhythmus ist sowohl in der Türkei als auch in Griechenland und den arabischen Ländern unter verschiedenen Namen verbreitet. Er wird oft beim Solo eines Instrumentes (Taqsim) eingesetzt, daher einfach die Bezeichnung Taqsim-Rhythmus. Er ist sehr gut an dem charakteristischen <i>dum-dum-tak</i> zum Schluß zu erkennen.

Name	Takt	Erläuterung
Saudi (Khaleegy)	2/4 oder 4/4	Saudi-Arabien gehört zu den Golfstaaten, die im arabischen <i>Khaleeg</i> werden. Dieser Tanz stammt aus Saudi-Arabien und wird dort <i>Bayo</i> genannt.

Er heißt auch Haartanz, weil die Frauen ihr hüftlanges schwarzes Haar hin- und her schwingen, dabei spielen sie kokett mit ihren langen glitzernden Kleidern. Der Rhythmus ähnelt dem Ayoub.

Name	Takt	Erläuterung
El Zaffa	8/8	Dieser ist der ägyptische Hochzeitsmarsch

Name	Takt	Erläuterung
Karshilama	9/8	Ein sehr bekannter türkischer Rhythmus, der durch die ungerade Notenzahl erst einmal recht ungewöhnlich klingt.

Name	Takt	Erläuterung
Fellahi	4/8 oder 2/4	Fellahen heißen die ägyptischen Bauern - fellahi bedeutet daher soviel wie <i>bäuerlich</i> . Fellahi-Rhythmen werden sehr schnell gespielt und es gibt sie in sehr vielen Variationen - entweder auf Grundlage des Ayoub oder des Maqsum.

Meistens werden in ihm die verschiedenen alltäglichen Arbeiten dargestellt, z.B. der Krug- oder Korb Tanz, Melk- oder Bactanz der Frauen oder der Hacktanz der Männer.



tunesischer Rhythmus - dies wäre zusammen mit marokkanischem und algerischem Rhythmus ein eigenes Kapitel, da es sehr viele davon gibt